



**Gottesdienst vom 04.07.2021**

**Predigt: Jonathan Ide**

**Youtube: <https://youtu.be/g-TJokJ2XNI>**

### **"Bin ich wirklich bereit für diese Reise?"**

Mit zitternden Händen setzte ich mich in mein Auto und atme noch einmal tief durch. Nun beginnt sie also gleich, die größte Reise meines bisherigen Lebens. Ein großer Traum. Ich bin aufgeregt. Eigentlich bin ich vor jeder Reise aufgeregt. Ich habe Reisefieber. In der Nacht vor einer Reise schrecke ich hin und wieder hoch, weil mich plötzlich das Gefühl überkommt, noch irgendetwas elementar Wichtiges für die Reise vergessen zu haben.

Wäre ja auch irgendwie blöd, wenn ich für den Strandurlaub vergesse, meine blaue Lieblingsbadehose einzupacken oder zum Skifahren ohne Skibrille fahre oder ins Wellnesshotel ohne einen Ian-Fleming-Roman. Und was wäre, wenn ich den Reisepass oder die Flugtickets oder mein Handy oder gar meine Ohropax zu Hause vergessen würde? Kaum auszudenken.

Noch einmal atme ich tief durch, während ich mit zitternden Händen im Auto sitze. Habe ich wirklich alles? Bin ich gut genug vorbereitet für diese mir so wichtige Reise? Es ist April 2020. Habe ich genug Sicherheitsvorkehrungen getroffen? Wird diese Reise trotz Pandemie gutgehen? Beim allerersten #liveline-Gottesdienst, noch bevor er so hieß, habe ich damals von meinem Reisefieber hier an dieser Stelle erzählt. Innerlich gehe ich meine Checkliste durch, überlege, ob ich im Vorfeld wirklich alles eingepackt habe, wirklich alles getan habe, damit diese so wichtige Reise ein unvergessliches Erlebnis wird. Aber die Gedanken verschwimmen. Ich bin einfach zu nervös, um noch wirklich klar zu denken.

Noch einmal atme ich tief durch. Dann lasse ich den Motor an und lenke mein Auto aus der Tiefgarage. Draußen regnet es.

Ein paar Stunden später wird das vorüber sein und am nächsten Tag wird die Sonne strahlend aufgehen, den Apriltag in ihr schönsten Licht tauchen. Ich komme an dem großen, alten Gebäude an. Ich parke das Auto und stelle den Motor ab. Noch einmal atme ich tief durch. Dann steige ich aus. Und dann gehe ich mit zitternden Händen und wackeligen Beinen in das große, alte Gebäude.

**Gott spricht: Geh aus in ein Land, das ich dir zeigen will.**

### **Bin ich wirklich bereit für diese Reise?**

Er hat sein Leben gelebt. Ist alt geworden, schon 75 Jahre liegen hinter ihm. In den letzten Jahren hat er es sich gemütlich gemacht. Er lebt nun ein bequemes Leben im luxuriösen Ur in Chaldäer. Aber es ist auch ein Leben des Stillstandes. Ein Leben, ohne noch groß jemanden zu sehen. Abram aber will nicht im Schaukelstuhl vor sich hinvegetieren und auf den Tod warten. Das ist doch kein Leben. Abram hat einen Traum: Noch einmal eine Reise unternehmen. Noch einmal unterwegs sein in ein unbekanntes Land. Leben aus der Fülle mit allen Risiken. Neue Eindrücke, neue Erlebnisse, neue Menschen. Sonnenaufgänge an verschiedenen Orten über all die unterschiedlichen Menschen will er nochmal erleben.

Er will sein entspanntes Leben des Stillstandes eintauschen gegen ein Leben des Unterwegsseins in ein unbekanntes Land. Aber kann er das seiner Familie antun? Was wird Sarai, seine Frau dazu sagen? Werden all die Vorbereitungen dafür machbar sein? Ist er wirklich bereit für diese Reise?

Da sagt Gott zu ihm: Geh! Vegetiere nicht vor Dich hin! Geh! Lebe! Ich, Dein Vater im Himmel, bin mit Dir unterwegs, was auch immer passiert.

Nichts und niemand wird mich je davon abhalten können.

Bleib nicht stehen! Geh! Lebe!

Und ich will dich segnen, komme, was wolle.

In seinem Segen sagt Gott: Ich liebe Dich, so wie Du bist, ganz egal, was Du tust und ich gehe mit Dir,

wohin Du auch gehst. Auch am Ende dieses Gottesdienstes werden wir uns wieder gemeinsam unter den Segen Gottes stellen. Reisesegen für die neue Woche. Dort ist die Rede vom Angesicht Gottes, das über uns leuchtet. Es ist die Rede davon, dass Gott sein Angesicht auf uns hebt. Gott schaut Dich an. Gott schaut Dich an, wie du Dich selbst nicht sehen kannst. Er sieht Dich.

Dein Leben ist es Gott wert, gesehen zu werden, Du bist es Gott wert, gesehen zu werden. All unsere Leben sind für Gott ansehnlich, wie auch immer sie manchmal auf unseren Reisen gelitten haben. Durch ihn werden sie ganz. So sieht uns Gott. So ist Gott mit uns unterwegs. Was immer passiert, denn wir gehören zu Gott. Wir gehören Gott. Nicht im Sinne eines Besitzes, sondern im Sinne von Bewahren und Behüten. Mit einem Menschen unterwegs zu sein und ihn so zu sehen, wie Gott uns sieht, ist ein Segen.

**Gott spricht: Geh aus in ein Land, das ich dir zeigen will.**

### **Bin ich wirklich bereit für diese Reise?**

Einige Stunden sind vergangen, seit ich mit zitternden Händen und wackeligen Beinen in das große, alte Gebäude gegangen bin. Nun stehe ich im Kreißaal und halte ihn in den Armen. Meinen kleinen Lieblingsmenschen, meinen großen Segen.

Mein Reisefieber ist plötzlich wie weggeblasen, all die Zweifel, all die Ängste, etwas elementar Wichtiges vergessen zu haben, sind plötzlich verschwunden, weil sie letztendlich keine Rolle mehr spielen, wenn wir unterwegs sind.

Mein kleiner Lieblingsmensch fängt etwas an zu weinen. Vielleicht Reisefieber.

Ganz vorsichtig und zärtlich wiege ich ihn in meinen Armen. Er ist schließlich mein größter Schatz, den ich behüten und beschützen will. Ich sehe ihn an und weiß: Sein ist mein ganzes Herz und daran wird nichts und niemand je etwas ändern können. Ich werde ihn immer als meinen kleinen Lieblingsmenschen sehen. Immer, egal, was er tut, egal, was passiert. Immer. Und als er weinend in meinen Armen liegt, das allererste Mal, sage ich ihm: „Hab keine Angst, Dein Papa ist mit Dir unterwegs. Immer.“ Da atmet er tief durch und wird ganz ruhig. Wir gehören zusammen. Ich gehöre zu ihm. Ich gehöre ihm. Nicht im Sinne eines Besitzes, sondern im Sinne von Bewahren und Behüten. Und er gehört zu mir. Er gehört mir. Genau wie seiner Mama auch. Nicht im Sinne eines Besitzes, sondern im Sinne von Bewahren und Behüten. Das ist das Seltsame und Unbegreifliche und doch Wunderschöne mit unseren Herzen, wir können sie gleichzeitig voll und ganz an mehre Menschen verschenken. Und sie an uns, wenn wir uns gegenseitig so sehen, wie Gott uns sieht. Welch ein Segen. Die Reise hat begonnen. Ich bin gemeinsam mit meinem kleinen Lieblingsmenschen unterwegs, solange ich bin. Und nichts und niemand wird mich jemals davon abhalten können. Es ist eine Reise in ein unbekanntes Land. Eine Reise, die keiner von uns beiden je zuvor unternommen hat.

Auf dieser Reise wird nicht immer alles glatt laufen. Wir werden manchmal nicht mehr wissen, wo wir gerade sind, weil es so dunkel ist. Es wird schäbige Hotels geben. Wir werden irgendwo liegen bleiben, mitten in der Pampa, aber macht das eine Reise nicht unvergesslich, lebenswert? Ist das nicht Leben?

Wir werden zusammen unterwegs sein. Segen füreinander. Wir werden nicht stehen bleiben, sondern leben. Und Gott wird mit uns sein in den guten und in den dunklen Zeiten.

Denn wir gehören zu Gott. Wir gehören Gott. Nicht im Sinne eines Besitzes, sondern im Sinne von Bewahren und Behüten. Und wir werden Gott sehen: In dem unbändigen Lachen, dass die Bäuche wackeln lässt oder in den warmen Umarmungen, die Tränen und aufgeplatzte Lippen wieder vergessen lassen oder im unbeschwerten Rennen ohne Ziel, einfach bis die Beinchen uns nicht mehr tragen und wir verschlaufen müssen, bis es weitergeht. In jedem Sonnenaufgang. Wir werden Gott sehen in all dem, was ... und in all denen, die uns ein Segen sind.

**Gott spricht:**

**Geh aus in ein Land, das ich dir zeigen will.**

**Ich will dich segnen. Und du, ...**

**Du WIRST ein Segen sein. Amen.**

---

**Wo sind wir zu finden?**

Social Wall mit Fotos und Fürbitten: <http://www.liveline.info>

Hintergrundinformationen und Kontakt: <https://www.kirche-ll.de/liveline>

Facebook: <https://www.facebook.com/livelinegottesdienst>

Instagram: <https://instagram.com/livelinegottesdienst>

WhatsApp: +49 1573 3653997



Mail: [kontakt@liveline.info](mailto:kontakt@liveline.info)  
Telefon: +49 451 61127344

**Schon unseren Newsletter abonniert?**

=====  
<https://static.liveline.info/newsletter/>

Möchten Sie uns unterstützen?

=====  
Wir freuen uns über Unterstützung - die können wir nämlich gut gebrauchen.  
Am einfachsten geht es über PayPal <https://paypal.me/livelinegottesdienst>  
oder über das Spendenkonto der Kirchengemeinde in St. Jürgen  
IBAN: DE26 2305 0101 0030 0140 70 | BIC: NOLADE21SPL

